

## Meyer, Conrad Ferdinand: Alte Schrift (1861)

- 1 Jüngst verlockt' es mich im Abendglimmen
- 2 Zum Lombardenturm emporzuklimmen,
- 3 Dem verschollnen Herrscher hier im Gaue,
- 4 Der die Ferne noch beherrscht, die blaue.
  
- 5 In den Mauern bin ich lang geblieben:
- 6 Alte Namen standen rings geschrieben
- 7 Hoch im Raume, wo die Luken schimmern,
- 8 Doch die Wendeltreppe lag in Trümmern.
  
- 9 Die den Blick ins Weite dort gerichtet,
- 10 Ihre Wanderstäbe sind vernichtet,
- 11 Ihre leichten Mäntel sind verstoben,
- 12 Ihre Sprüche blieben aufgehoben.
  
- 13 Einer dichtet anno fünfzehnhundert:
- 14 »gott hab ich in der Natur bewundert!«
- 15 »gaudeamus!« gräbt ein flotter Zecher
- 16 Um den keck entworfenen Riesenbecher.
  
- 17 Dort ein Herz von einem Pfeil durchschnitten:
- 18 »hedewig« steht auf des Bolzes Mitten;
- 19 Dicht daneben schrieb ein Fahrtgenosse
- 20 Gut lateinisch eine derbe Posse –
  
- 21 Dann in des Kastelles tiefem Schatten
- 22 Warfen sich die Schüler auf die Matten
- 23 Leerten einen Humpen und von dannen
- 24 Pilgerten sie singend durch die Tannen.